

KULTURNOTIZEN

EINE NATIONALCHINESISCHE FILMPRODUKTION BEGINNT

James Wong Howe, ein junger Chinese, der lange Zeit bei amerikanischen Filmgesellschaften tätig war, errichtet in Shanghai ein großes modernes Filmatelier, in dem in nächster Zeit mit der Produktion nationalchinesischer Filme begonnen werden soll.

ZWEIMAL HUNDERTTAUSEND!

Upton Sinclairs „Petroleum, Roman vom Werden einer neuen Weltmacht“ erscheint soeben im Malik-Verlag im 100. Tausend. Der Verlag Bruno Cassirer, Berlin, bringt das 100. Tausend der „Galgenlieder“ von Christian Morgenstern in einer Vorzugsausgabe heraus.

PUBLIKUMSGESCHMACK ODER REKLAME-ERFOLG?

Nach einer Abstimmung unter den deutschen Kino-Teaterbesitzern waren die erfolgreichsten Filme der Jahre 1927/28: An der schönen blauen Donau, Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren, Die Wolgaschiffer, Ben Hur und Das tanzende Wien! Wer trägt die Schuld an dieser Geschmacks-Verkitschung? Nicht das Publikum, sondern diese Film-Industrie, die der Tonfilm hoffentlich liquidieren wird.

DAS WERTVOLLE, BILLIGE BUCH

Des Strom-Verlag, Wien, beginnt eine Art Magazin „Die Roman-Rundschau“ herauszugeben, das nur ganze Romane und größere Novellen moderner Autoren enthalten und trotzdem nicht mehr als eine Mark pro Heft kosten soll. Als erste Veröffentlichungen sind Arbeiten von Kellermann und Stefan Zweig erschienen. Sinclair Lewis, Georg von der Vring, Jacob Wassermann, H. G. Wells u. a. sollen folgen.

EIN HEINE-DENKMAL IN DÜSSELDORF

Endlich scheint sich auch Heines Geburtsstadt Düsseldorf dazu entschließen zu wollen, Heine ein Denkmal — das dritte Heine-Denkmal in Deutschland! — zu errichten. Es hat sich ein vorbereitender Ehren-Ausschuß gebildet, der Heinrich Mann die Abfassung eines Aufrufes antragen will.

EIN PREIS FÜR GUTE JOURNALISTIK

Die Hochschule für Journalismus an der Columbia-Universität in U.S.A. hat jährlich einen Journalistenpreis zu verteilen, der erstmalig dem pariser Korrespondenten der Chicago Daily News, Paul Mowrer, zuerkannt wurde.

EINE NEUE FRANZÖSISCHE REVUE

Sie heißt „Bifur“ und wird von G. Ribemont-Dessaignes herausgegeben. Zu ihrem Redaktionskomitee gehören Gottfried Benn, James Joyce, Boris Pilniak u. a. Das erste Heft der luxuriös ausgestatteten Zeitschrift, die in dreitausend nummerierten Exemplaren erscheint, bringt ein Prosastück von Benn (in guter Übertragung von Iwan Goll), drei Kurzgeschichten von I. Babel, Beiträge von Blaise Cendrars, Ilja Ehrenburg, Tristan Tzara u. a. und z. T. ausgezeichnete Fotos von G. Krull, A. Kertesz, Moholy-Nagy u. a. (Edition du Carrrefour, Paris VI.)